

Gegenstand

Klage gegen die Entscheidung der Vierten Beschwerdekammer des HABM vom 21. September 2010 (Sache R 708/2010-4) zu einem Widerspruchsverfahren zwischen der Janssen-Cilag GmbH und der Kessel Marketing & Vertriebs GmbH

Tenor

1. Die Entscheidung der Vierten Beschwerdekammer des Harmonisierungsamts für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (HABM) vom 21. September 2010 (Sache R 708/2010-4) wird aufgehoben.
2. Das HABM trägt seine eigenen Kosten sowie die Kosten der Kessel Marketing & Vertriebs GmbH.
3. Die Janssen-Cilag GmbH trägt ihre eigenen Kosten.

(¹) ABl. C 30 vom 29.1.2011.

Urteil des Gerichts vom 14. November 2013 — Europol/Kalmár

(Rechtssache T-455/11 P) (¹)

(Rechtsmittel — Öffentlicher Dienst — Personal von Europol — Befristeter Vertrag — Kündigung — Begründungspflicht — Verteidigungsrechte — Finanzielle Entschädigung)

(2013/C 377/27)

Verfahrenssprache: Niederländisch

Verfahrensbeteiligte

Rechtsmittelführer: Europäisches Polizeiamt (Europol) (Prozessbevollmächtigte: D. Neumann, D. El Khoury und J. Arnould im Beistand der Rechtsanwälte D. Waelbroeck und E. Antypas)

Anderer Verfahrensbeteiligter: Andreas Kalmár (Wien, Österreich) (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt D. Coppens)

Gegenstand

Rechtsmittel gegen das Urteil des Gerichts für den öffentlichen Dienst der Europäischen Union (Zweite Kammer) vom 26. Mai 2011, Kalmár/Europol (F-83/09, noch nicht in der amtlichen Sammlung veröffentlicht), gerichtet auf teilweise Aufhebung dieses Urteils

Tenor

1. Das Rechtsmittel wird zurückgewiesen.
2. Das Europäische Polizeiamt (Europol) trägt seine eigenen Kosten und die Kosten, die Herrn Andreas Kalmár im Rahmen des vorliegenden Rechtszugs entstanden sind.

(¹) ABl. C 290 vom 1.10.2011.

Urteil des Gerichts vom 14. November 2013 — ICdA u. a./Kommission

(Rechtssache T-456/11) (¹)

(REACH — Übergangsmaßnahmen bezüglich der Beschränkungen, die für die Herstellung, das Inverkehrbringen und die Verwendung von Cadmium und seiner Verbindungen gelten — Anhang XVII der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 — Beschränkungen der Verwendung von Kadmumpigmenten in Kunststoffen — Offensichtlicher Ermessensfehler — Risikobewertung)

(2013/C 377/28)

Verfahrenssprache: Englisch

Parteien

Kläger: International Cadmium Association (ICdA) (Brüssel, Belgien), Rockwood Pigments (UK) Ltd (Stoke-on-Trent, Vereinigtes Königreich) und James M Brown Ltd (Stoke-on-Trent) (Prozessbevollmächtigte: zunächst Rechtsanwälte K. Van Maldegem und R. Cana, dann R. Cana)

Beklagte: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: zunächst P. Oliver und E. Manhaeve im Beistand von K. Sawyer, Barrister, dann P. Oliver und E. Manhaeve)

Gegenstand

Klage auf teilweise Nichtigerklärung der Verordnung (EU) Nr. 494/2011 der Kommission vom 20. Mai 2011 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH) hinsichtlich Anhang XVII (Cadmium) (ABl. L 134, S. 2), soweit die Verwendung von Kadmumpigmenten in anderen Kunststoffen als denjenigen beschränkt wird, in denen die Verwendung vor dem Erlass der Verordnung Nr. 494/2011 beschränkt wurde

Tenor

1. Die Verordnung (EU) Nr. 494/2011 der Kommission vom 20. Mai 2011 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH) hinsichtlich Anhang XVII (Cadmium) wird für nichtig erklärt, soweit die Verwendung von Cadmiumsulfoselenidorange (CAS-Nr. 1256-57-4), Cadmiumsulfoselenidrot (CAS-Nr. 58339-34-7) und Cadmiumzinksulfid (CAS-Nr. 8048-07-5) in anderen Gemischen und Erzeugnissen auf Basis synthetischer organischer Polymere als denjenigen beschränkt wird, in denen die Verwendung vor dem Erlass der Verordnung Nr. 494/2011 beschränkt wurde.
2. Im Übrigen wird die Klage abgewiesen.
3. Die Europäische Kommission trägt 90 % ihrer eigenen Kosten und 90 % der Kosten, die der International Cadmium Association (ICdA), der Rockwood Pigments (UK) Ltd und der James M Brown Ltd entstanden sind.

4. ICdA, Rockwood Pigments (UK) und James M Brown tragen 10 % ihrer eigenen Kosten und 10 % der Kosten der Kommission.

(¹) ABl. C 298 vom 8.10.2011.

Urteil des Gerichts vom 7. November 2013 — Budziewska/HABM — Puma (Springende Raubkatze)

(Rechtssache T-666/11) (¹)

(Gemeinschaftsgeschmacksmuster — Nichtigkeitsverfahren — Eingetragenes Gemeinschaftsgeschmacksmuster, das eine springende Raubkatze wiedergibt — Ältere Geschmacksmuster — Nichtigkeitsgrund — Fehlende Eigenart — Informierter Benutzer — Grad der Gestaltungsfreiheit des Entwerfers — Kein anderer Gesamteindruck — Art. 6 und Art. 25 Abs. 1 Buchst. b der Verordnung (EG) Nr. 6/2002)

(2013/C 377/29)

Verfahrenssprache: Polnisch

Parteien

Klägerin: Danuta Budziewska (Łódź, Polen) (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt J. Masłowski)

Beklagter: Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (Prozessbevollmächtigte: D. Walicka)

Andere Beteiligte im Verfahren vor der Beschwerdekammer des HABM und Streithelferin vor dem Gericht: Puma SE (Herzogenaurach, Deutschland) (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt P. González-Bueno Catalán de Ocón)

Gegenstand

Klage gegen die Entscheidung der Dritten Beschwerdekammer des HABM vom 23. September 2011 (Sache R 1137/2010-3) zu einem Nichtigkeitsverfahren zwischen der Puma AG Rudolf Dassler Sport und Danuta Budziewska

Tenor

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Danuta Budziewska trägt die Kosten.

(¹) ABl. C 109 vom 14.4.2012.

Urteil des Gerichts vom 12. November 2013 — Wünsche Handelsgesellschaft International/Kommission

(Rechtssache T-147/12) (¹)

(Zollunion — Einfuhr von Pilzkonserven aus China — Beschluss, mit dem festgestellt wird, dass es nicht gerechtfertigt ist, die Einfuhrabgaben zu erlassen — Art. 220 Abs. 2 Buchst. b und Art. 239 der Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 — Erkennbarer Irrtum der Zollbehörden — Offensichtliche Fahrlässigkeit des Einführers — Vertrauensschutz — Verhältnismäßigkeit — Ordnungsgemäße Verwaltung — Gleichbehandlung)

(2013/C 377/30)

Verfahrenssprache: Deutsch

Parteien

Klägerin: Wünsche Handelsgesellschaft International mbH & Co. KG (Hamburg, Deutschland) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte K. Landry und G. Schwendinger)

Beklagte: Europäische Kommission, vertreten durch L. Keppenne und B. R. Killmann als Bevollmächtigte)

Gegenstand

Nichtigerklärung des Beschlusses K(2011) 6393 endgültig der Kommission vom 16. September 2011, mit dem festgestellt wird, dass es nicht gerechtfertigt ist, die Einfuhrabgaben in einem bestimmten Fall zu erlassen

Tenor

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Die Wünsche Handelsgesellschaft International mbH & Co. KG trägt die Kosten.

(¹) ABl. C 165 vom 9.6.2012.

Urteil des Gerichts vom 12. November 2013 — Gamesa Eólica/HABM — Enercon (Grünabstufung)

(Rechtssache T-245/12) (¹)

(Gemeinschaftsmarke — Nichtigkeitsverfahren — Absolutes Eintragungshindernis — Anmeldung einer Gemeinschaftsmarke, die aus einer Grünabstufung besteht — Unterscheidungskraft — Art. 7 Abs. 1 Buchst. b der Verordnung (EG) Nr. 207/2009 — Bösgläubigkeit — Art. 52 Abs. 1 Buchst. b der Verordnung Nr. 207/2009 — Art. 62 der Verordnung Nr. 207/2009)

(2013/C 377/31)

Verfahrenssprache: Englisch

Parteien

Klägerin: Gamesa Eólica, SL (Sarriguren, Spanien) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte E. Armijo Chávarri und A. Sanz Cerralbo)